

# Gremium landesweit gut vernetzt

## Kreissenioorenrat | Thema Demografie

Kreis Emmendingen (red/ma). Der Kreissenioorenrat mit seinem Vorsitzenden Hanns-Heinrich Schneider möchte sich auch in Zukunft stark für die Senioren im Landkreis Emmendingen einsetzen. Dazu bedarf es einer umfassenden Vernetzung mit allen Organisationen und Einrichtungen des Landkreises, die mit Beratung und Betreuung der älteren Generation betraut sind. Viele dieser Einrichtungen sind bereits Mitglied und gut vernetzt im Kreissenioorenrat.

Hanns-Heinrich Schneider wird in der nächsten Zeit weitere Einrichtungen der Seniorenarbeit besuchen. So war er kürzlich beim Beirat für Senioren und Behinderte der Stadt Elzach und stellte die Aufgaben und Ziele des Kreissenioorenrats vor. Bei einem erneuten Treffen in Elzach wurde der Wunsch nach Vernetzung mit dem Kreissenioorenrat und einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch geäußert.

Gut vernetzt ist der Kreissenioorenrat mit dem Landesessenioorenrat, dem Zusammenschluss aller Kreis- und Stadtessenioorenräte sowie der Landesorganisationen der Seniorenarbeit in Baden-Württemberg. Am 22. November 2016 fand die Mitgliederversammlung des Landesessenioorenrats in der Robert-Bosch-Klinik in Stuttgart statt. Daran nahm der Vorsitzende des Kreissenioorenrats mit einem weiteren Vorstandsmitglied teil. Themen waren unter anderem die

Landesheimbauverordnung mit der endgültigen Einführung der Einbettzimmer-Regelung, die ja zwingend die Pflegekosten erhöhen wird. Durch das Pflegestärkungsgesetz ist aber eine bessere finanzielle Ausstattung der Einrichtungen gewährleistet. Clemens Becker, Chefarzt der Abteilung Geriatrie und Rehabilitation an der Robert-Bosch-Klinik Stuttgart, referierte über die Folgen der immer älter werdenden Menschen. Das wirke sich auf alle Bereiche des menschlichen Lebens aus und werde das 21. Jahrhundert prägen. Demenzerkrankungen sind hier ein Thema. Man müsse unterschiedliche Demenzformen auseinanderhalten, um zu differenzierten Aussagen zu kommen. Der Professor machte den Vorschlag für einen Geriatrie-Check ab 70 Jahren bei einer Aufnahme in eine Klinik. So könnte eine beginnende Demenz rechtzeitig erkannt werden.

Der Vorsitzende des Landesessenioorenrats, Roland Sing, berichtete, dass die Stelle eines Demografiebeauftragten beim Landtag geschaffen wird, wie vom Landesessenioorenrat seit Langem gefordert. Angesprochen wurde von Hanns-Heinrich Schneider die Schließung von Bankfilialen und das Entfernen von Geldautomaten im ländlichen Raum. Der Vorsitzende des Landesbeirats will sich diesbezüglich mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg in Verbindung setzen.